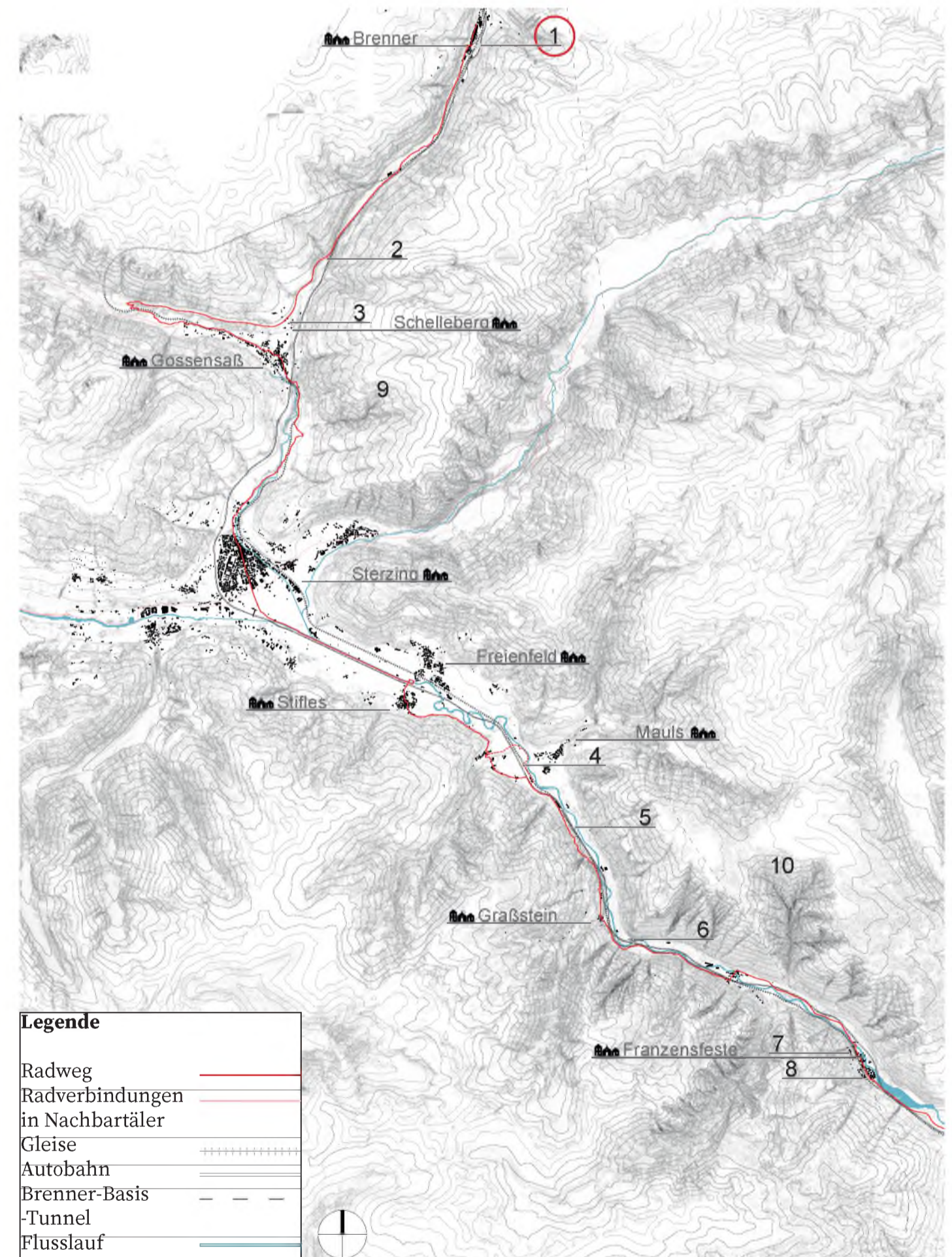


Bahnwärterhäuser als Albergo Diffuso

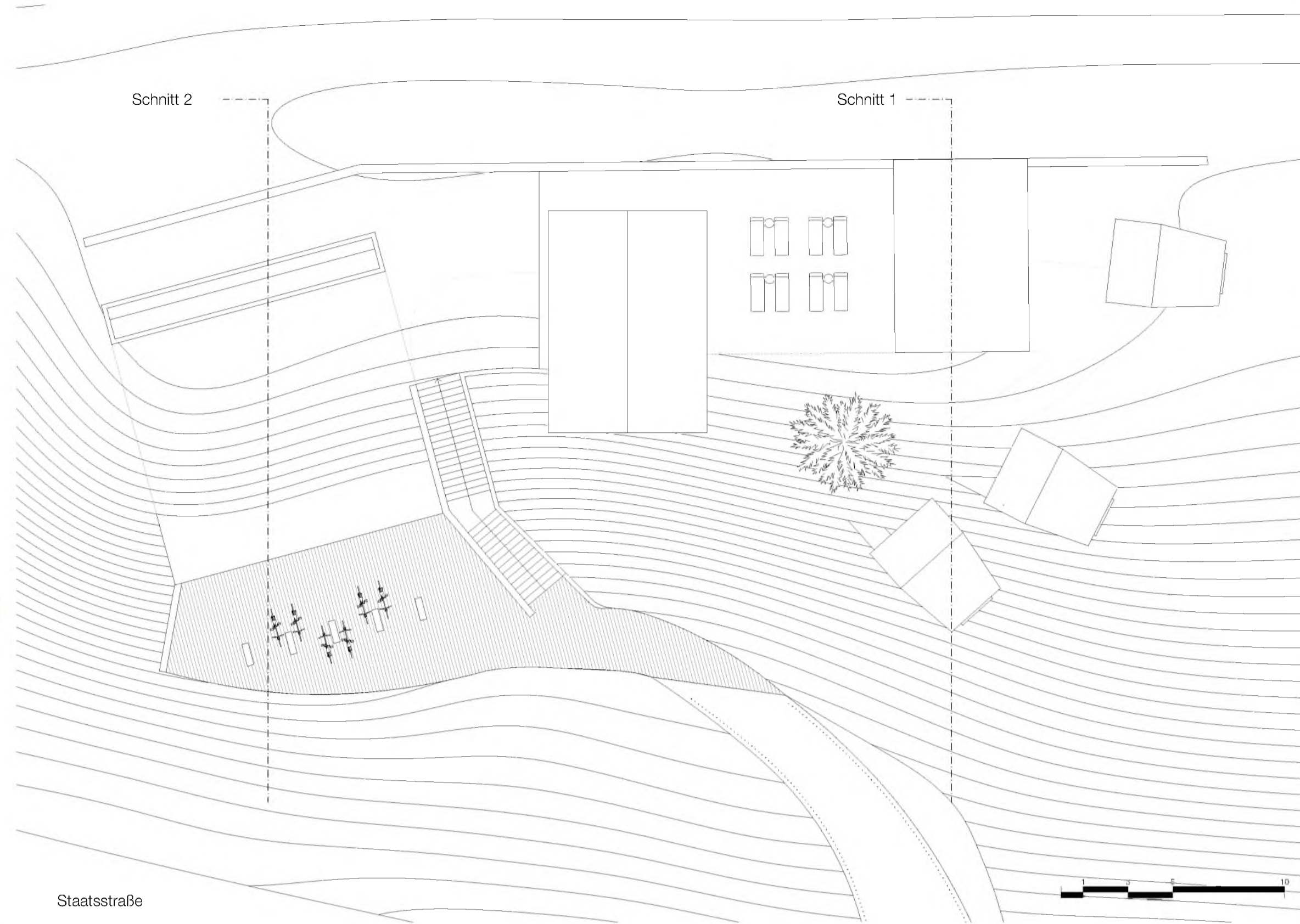
Von den rund 30 Bahnwärterhäusern von 1867, die meisten unter Denkmalschutz, entlang der Brennerbahnlinie wurden einige abgebrochen, andere sind vom Zerfall bedroht. Ein kleiner Teil wird benutzt und bewohnt. Die Bahn- und Streckenwärterhäuser wurden nach den Typenplänen des Bahnarchitekten Wilhelm von Flattich errichtet und waren in ihrer Abfolge durch die Gehentfernung für Wartung und Kontrollgänge der Bahnwärter bestimmt. Die Bauqualität entspricht jener der Aufnahmegebäude. Das Bahnnetz hatte nur deshalb in der Handylosen Zeit Bestand, da die Bahn- und Streckenwärter durch die direkte Überwachung die Trasse von Muren, Steinschlag und Witterungsbedingungen frei gehalten und somit für einen reibungslosen Betrieb der Strecke gesorgt haben. Heute führt entlang der Brennerlinie der Radweg vorbei, der teilweise die Trasse tangiert und teilweise solitär verläuft. Es gibt Kreuzungen und Verbindungen mit dem regionalen Wegenetz. Die dringende Frage nach einer Neunutzung und Zweckbestimmung ist eine Überlebensfrage für die charmanten Technik-Kleinodien, die in ihrer Gesamtheit mit der Brennerbahn ein Ensemble bilden. Die Neunutzung der Kleinarchitektur entlang des Radwegs ist eine touristische: Die Bahnwärterhäuser werden in den verschiedenen Funktionen des Technik-Parcours genutzt, als B&B für einen Kurzurlaub, als Radwerkstatt für Serviceleistungen und Gastronomie, als Wasserstationen mit Trinkbrunnen, und in Schelleberg als Rezeption mit Infozentrale. Besondere Bedeutung wird der Erschließung des Umfelds beigemessen, das speziell in Freienfeld und Schelleberg durch topografische Veränderungen und Bepflanzungen als Biotop aufgewertet werden soll. Die entwickelten Projektideen sollen die Gemeinden anregen, darüber nachzudenken und selbst regional bezogene Vorschläge einzubringen.

- 1 Tor zum Süden, Bahnwärterhaus und Radstation Brenner
- 2 Tunnelwatching im Landschaftsraum, Bahnwärterhaus Schelleberg
- 3 Infozentrale und Rezeption im Bahnhof Schelleberg
- 4 Hängebrücke - Rad- und Erlebnisweg Mauls
- 5 Naturoase Mauls, Aussichtsturm, Ruinendenkmal Freienfeld
- 6 Bahnwärterhaus mit Gourmet-Lodge Sachsenklemme
- 7 Terminal Bahn-Auto-Rad und Drehcafé Franzensfeste
- 8 Viehverladerampe als Radweg und Haltepunkt Franzensfeste
- 9 Hodologischer Raum und Sinneswahrnehmung Wipptal
- 10 Destinationsangebot am Radweg Brenner - Franzensfeste



Projektbeschreibung

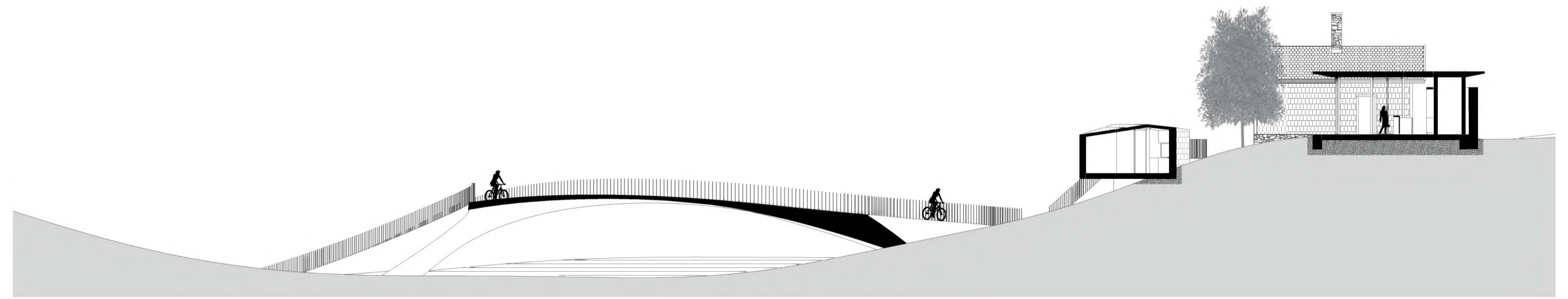
Der Einstieg zum Albergo Diffuso erfolgt mit unserem Projekt "Tor zum Süden", wobei die Tor-situation mittels einer Brücke über die Staatsstraße erzeugt werden soll. Mittels dieser Brücke soll die Möglichkeit zur Überquerung von Eisack und Staatsstraße vom bestehenden Radweg hin zu unserem Bahnwärterhaus gegeben werden. Eine unserer Ideen war es, das bestehende Bahnwärterhaus zum Zentrum eines Ensembles zu machen, welches die von uns gewünschten neuen Funktionen aufnehmen kann. So soll der Fahrradtourismus mit unserem Projekt gestärkt werden, da wir den Gästen die Möglichkeit bieten, ihr Fahrrad in einem Werkstattbereich zu reparieren und ihre E-Bikes wieder aufzuladen. Zum anderen soll aber auch die Möglichkeit bestehen, eine begrenzte Menge, an Fahrrädern auszuleihen, um entlang der alten Bahntrasse die einzelnen Stationen des Gesamtprojekts zu erreichen. Für diese Gäste soll eine Transportmöglichkeit vom



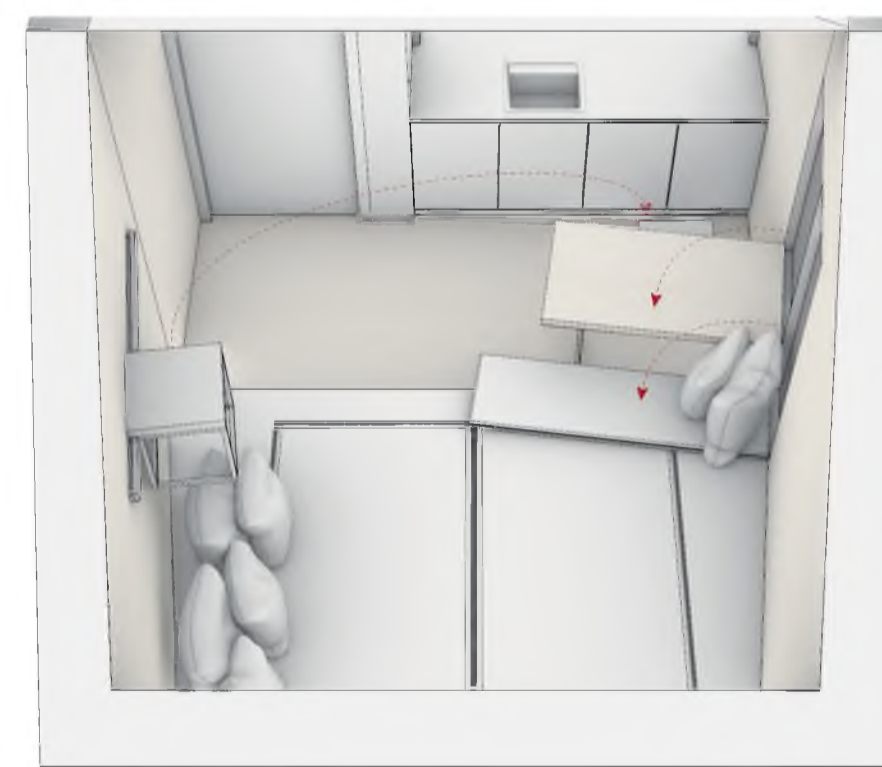
Draufsicht



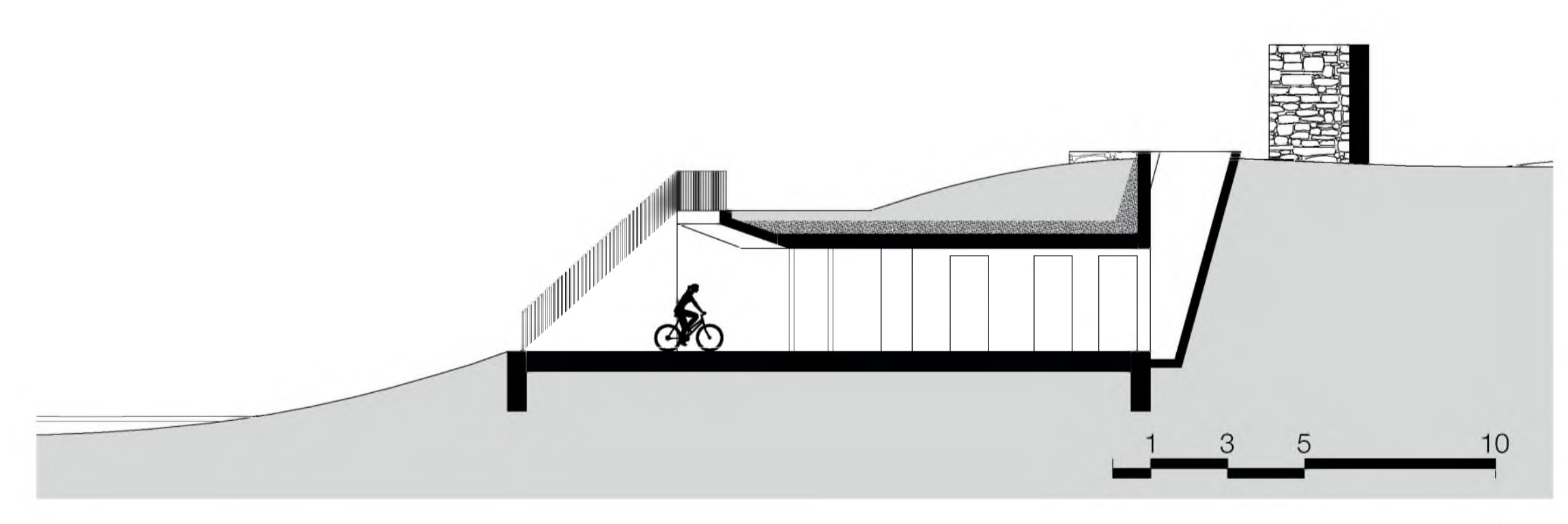
Grundriss



Schnitt 1



Innenansichten Follies | Variable Möbeln (Klappbarer Tisch und Bank), Hocker als Regal zum aufhängen



Schnitt 2

Bahnhof Brenner zu unserem Standort eingerichtet werden. Das alte Bahnwärterhaus selbst soll im Inneren von allem nicht notwendigen und von Bauschutt befreit werden. Um einem weiteren Verfall entgegen zu wirken soll das Dach in Stand gesetzt werden. Anschließend soll ein Weg durch das Gebäude, geschützt durch Glas, hindurchführen und so das Haus wie eine Skulptur zum Museum seiner Selbst machen. Ergänzt werden können hier noch Tafeln, die die Geschichte der Bahnwärterhäuser und deren Bedeutung erklären. Ein weiteres neu hinzugefügtes Element soll ein Café, bzw. die Rezeption zum Albergo Diffuso sein. Dieses Café soll ein Ort zum Verweilen sein, der auch nicht-Sportlern die Möglichkeit gibt, hier eine Pause einzulegen um Ausblicke auf das Tal und die Infrastrukturbauten zu bekommen. Um den Fokus weiterhin auf das alte Gebäude zu legen, soll dieser Körper weitgehend transparent und auch in seiner Größe minimal gehalten sein. Ein weiteres Element sind drei kleine Schlafkojen, die frei im Gelände stehen und so ausgerichtet sind, dass sowohl das alte Bahnwärterhaus als auch das idyllisch wirkende Tal immer in Blickfeld sind. Diese "Kojen" bietet eine rurale Möglichkeit zum Übernachten, die sowohl von Radreisenden während der Ferienzeiten als auch von LKW-Fahrern in den Randzeiten genutzt werden können.

